

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Institut für Kulturanthropologie/
Europäische Ethnologie

Kulturanthropologische Perspektiven

auf die Europäisierung

Mi, 16:15-17:45 Uhr
Ort: KWZ 1.701
+ hybrid über Zoom

26/11/25 Regina Bendix (KAEE, Göttingen) „Fachgeschichten: Europa, Europäische Ethnologien und Europäisierung“ 10/12/25 Lill-Ann Körber, Swantje Opitz und Hanna Rinderle (Skandinavistik, Göttingen) „Skandinavien dezentrieren – die Skandinavistik dekolonisieren“ 07/01/26 Elisa Erpenbeck, Mara Müller (KAEE, Göttingen) „Caution Colonialism“ (Film und Diskussion) 14/01/26 Alexandra Schwell (Kulturanalyse, Klagenfurt) „Der holprige Weg zur klimagerechten Stadt. Konkurrierende Dringlichkeiten unter Bedingungen des Populismus“	21/01/26 (Abweichende Uhrzeit: 20:00 Uhr) Valerie Assmann (Berlin)/ Beatrice Friederike Faust (KAEE, Göttingen) „Down by Law. Criminalization, Solidarity and Solidarity in Europe. Eine Sammlung ethno-grafischer Kurzgeschichten Ort: Literarisches Zentrum Göttingen 28/01/26 Čarna Brković (KAEE, Mainz) „Teaching European Ethnology through and beyond National Traditions“ 04/02/2026 (neuer Termin!) Jens Adam (Kulturmanagement, Cottbus) „Grenze und Autoritarismus. Ethnografische Perspektiven auf aktuelle Refugationen Europas“ 11/02/26 Magdalena Buchczyk (Europäische Ethnologie, Berlin) „Vital Heritage: Spectral Entanglements and the Futures They Haunt“
---	---

Alle sind willkommen dazuzustoßen, mitzudenken und Fragen zu stellen!

Für die Online-Teilnahme bitte an die Organisatorinnen schreiben:
Prof.in Dr.in Regina Bendix (rbendix@gwdg.de) & **Prof.in Dr.in Sabine Hess** (shess@uni-goettingen.de)

Institutskolloquium Wintersemester 2025/26: Kulturanthropologische Perspektiven auf die Europäisierung

*Institut für Kulturanthropologie/
Europäische Ethnologie*

**Organisation: Prof.in Dr.in Regina
Bendix und Prof.in Dr.in Sabine
Hess**

KWZ 1.701 und über zoom

Mit dem Maastricht Vertrag von 1993 wurde die Europäische Union etabliert. Von in den Nachkriegsjahren sechs Staaten wuchs der Verbund europäischer Staaten auf wirtschaftlicher und zunehmend weiteren politischen und juristischen Ebenen auf z.Z. 27 Mitgliedstaaten an. Unser Fach hat die Bemühungen um eine europäische Integration verschiedentlich kritisch begleitet, sei es durch Studien der (eher kläglichen) Versuche, eine gemeinsame „europäische Kultur“ zu generieren über den EU-Tag oder das europäische Kulturhauptstadt Programm, sei es durch Einblicke in die Verhandlungskulturen in Brüssel oder in die „anderen Europas“, wie sie insbesondere auch von den Rändern entstanden, bis hin zu Europas eigenen postkolonialen Brüchen und fortgesetzten Othering. Insbesondere der wissenschaftliche Fokus auf das durch die EU nach und nach errichtete Grenzregime und die assoziierten Migrations- und Asylpolitiken haben einen Blick auf „Europäisierung“ eröffnet, der sich mit Policy, Gewalt und dem Ringen darum befasst, was „Europa“ und der Verweis auf „Europäisch“-Sein bedeutet. Die Forschungen zur europäischen Migrationspolitik haben zudem deutlich gemacht, dass seit einigen Jahren auch eine „Exit“-Bewegung aus der EU und eine starke Renationalisierung der Politik zu beobachten ist. Mit der Rückkehr der Grenzkontrollen an die Binnengrenzen des Schengenraums scheint nun auch eines der Herzstücke des EU-Projekts – nämlich die freie Zirkulation seiner Bürger*innen, wie sie auch in Erasmus-Austausch-Projekten unterstützt wurde – in Frage gestellt. 32 Jahre nach Maastricht wollen wir mit dem Institutskolloquium nicht nur Einblicke geben in verschiedene Forschungsstränge unseres Faches zur EU, Europa und Europäisierung, sondern auch fragen, wohin die Reise geht, wie sich die aktuellen

Prozesse verstehen lassen.

Das von Regina Bendix und Sabine Hess organisierte Institutskolloquium arbeitet einige dieser Perspektiven auf und stellt zur Diskussion, welchen fachlichen Beitrag die KAEE , mit ihrem Zweitnamen Europäische Ethnologie, um Verständnis der (Un-)Möglichkeiten und Potenziale einer europäischen Integration geleistet hat.

+++Programm+++

26.11.25

Regina F. Bendix (KAEE, Göttingen): „Fachgeschichten: Europa, Europäische Ethnologien und Europäisierung“

10.12.25

Lill-Ann Körber, Swantje Opitz und Hanna Rinderle (Skandinavistik, Göttingen): „Skandinavien dezentrieren – die Skandinavistik dekolonisieren“

17.12.25

Achtung, dieser Termin wurde auf den 04.02.2026 verschoben!

Jens Adam (Cottbus), Sabine Hess (KAEE, Göttingen): „Autoritäre Transformationen europäischen Regierens: Zum Zusammenhang von Migrations- und Grenzpolitik und der autoritären Wende“

Weihnachtspause

07.01.26

Elisa Erpenbeck und Mara Müller (KAEE, Göttingen): „Caution Colonialism“ (Film und Diskussion)

14.01.26

Alexandra Schwell (Kulturanalyse, Klagenfurt): "Der holprige Weg zur klimagerechten Stadt. Konkurrierende Dringlichkeiten unter Bedingungen des Populismus"

21.01.26

krankheitsbedingt abgesagt!

Valerie Assmann (Berlin)/ Beate Binder (Europäische Ethnologie, Berlin)/ Friederike Faust (KAEE, Göttingen)

Buchvorstellung Down by Law. Criminalization, Survival and Solidarity in Europe. Eine Sammlung ethno-grafischer Kurzgeschichten

Ort: Literarisches Zentrum Göttingen

28.01.26

Čarna Brković (KAEE, Mainz): „Teaching European ethnology through and beyond

national traditions"

04.02.26

neuer Termin!

Jens Adam (Cottbus): „Grenze und Autoritarismus. Ethnografische Perspektiven auf aktuelle Refigurationen Europas"

11.02.26

Magdalena Buchczyk (Europäische Ethnologie, Berlin): „Vital Heritage: Spectral Entanglements and the Futures They Haunt"